Witterungsauswertung Juli 2014

Einen optimalen Start legte der Juli hin: angenehm temperiert zwischen 10 °C und 23 °C. Dazu viel Sonne und kein Regen. Schöne Fernsicht und kühlender Wind. Die Heuschrecken sind nun auch zu hören.

Unheil kam am 08. in Form des Balkantiefs *„Michaela“*. Gleich 4 Gewitter an einem Tag und 41,4 mm/
L pro m2. Es wurde trüb und die Temperaturen von 30 °C sanken auf unter 20 °C. Bis zum 11. blieb es Schauerartig.

Vom 12. - 20. stiegen die Temperaturen wieder auf 33,4 °C. Die Sonne schien erneut bei Trockenheit, jedoch mit zunehmender Schwüle.

Die letzte Julidekade war stark schwül mit vielen Schauern – am 25./27./29. von 6 Gewittern begleitet. In der Nacht vom 24. auf den 25. wurde Nebel beobachtet, nachdem am Abend die Temperatur sprunghaft um 10 °C sank. Bei Schwüle und Tagesmitteln um 20 °C endete der Juli.

*Zusammenfassung:*
Der Juli war mit seinen insgesamt 21 Sommertagen (normal 14) und 5 Tropentagen (normal 4) nicht ausgewogen genug um eine normale Durchschnittstemperatur zu erzeugen. Am Ende lag Sie bei 20,2 °C und somit 1,2 °C zu warm. Der Juli ist damit schon der 5. deutlich zu warme Monat (> 1,0 °C/K). Eine Tropennacht wurde nicht gemessen. An 20 Tagen fiel – meist konvektiv – ein Niederschlag von
117,0 mm/L pro m2. Dem Überschuss von 38 % zum Mittelwert stand eine Verdunstung von
113 mm/L pro m2 gegenüber. Der Juli war somit leicht humid und brachte ein wenig Entspannung in dieses bisweilen zu trockene Jahr. Die Sonne schien an 30 Tagen – zusammen 199 h (99 %). Im Mittel herrschte eine Luftfeuchtigkeit von 75 %. Durch diesen erhöhten Wert lässt sich auch der hohe Mitteltaupunkt von 15,1 °C ableiten (22 Tage mit Schwüle). An 8 Tagen wurden insgesamt 13 Gewitter beobachtet. Der Bedeckungsgrad betrug 5,1/8. Die vielen Semitiefdruckgebiete ließen den Luftdruck nach 31 Tagen auf ein Mittel von 1013,1 hPa (- 2,6 hPa) abfallen. Der Wind kam im Mittel mit leicht aus WSW. Die Böen betrugen im Mittel Bft 4. Die höchste Böe wurde am 23. mit 44 Km/h (Bft 6) aufgezeichnet.